

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1929

16.5.1929 (No. 112)

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Expedition:
Karlsruher-
straße Nr. 14
Fernsprecher
Nr. 953
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
C. Heffner
E. A. Menck
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3,25 RM. einj. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pf.; Samstag 15 Pf. — Anzeigengebühr: 14 Pf. für 1 cm Höhe und ein Stebentel Breite. Druck und Gebirge frei. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt, der als Kaschenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Antikliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karl-Friedrich-Straße 14, zu senden u. werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klagerhebung, zwangsweiser Beitreibung, und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Interent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gebühr übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsabschluss erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralanweiser für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wochenschriften, Antikliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags.

Der Entwurf zum Sachverständigenbericht Vor der Aussprache darüber

Der Entwurf eines gemeinschaftlichen Berichtes der Pariser Sachverständigenkonferenz ist gestern, Mittwoch, nachmittags den Delegationen zugestellt worden. Heute nachmittags 3 Uhr treten die Delegationen der Gläubigerstaaten unter dem Vorsitz von Owen Young zu einer Sitzung zusammen. Bei dem Entwurf handelt es sich um den die Fragen grundsätzlich behandelnden Teil, während die Anlagen mit den technischen Einzelheiten eines neuen Zahlungsplanes noch nicht vorliegen. Der Berichtsentwurf enthält sämtliche im Laufe der Diskussion aufgeworfenen Fragen. Sehr viele dieser entscheidenden Fragen sind noch umstritten, so daß eine Vorausgabe über den Ausgang der nunmehr beginnenden Aussprache über den Berichtsentwurf noch nicht möglich ist.

W.D. Paris, 16. Mai. (Tel.) Die Morgenpresse ist in der Lage, über den Berichtsentwurf Einzelheiten mitzuteilen. Der Entwurf soll 60 Seiten umfassen und den Bericht in sich schließen, der bereits von den Amerikanern und Gläubigerdelegationen ohne Beteiligung der Deutschen ausgearbeitet, jetzt aber von Dr. Schacht abgeändert und mit Zusätzen versehen wurde.

„Matin“ berichtet: Der Kernpunkt der Berichte sind die Vorbehalte. Die Schuldenlasten beziehen sich nicht nur auf Transfers, sondern auch auf die Zahlungen, die für zwei Jahre suspendiert werden könnten, aber lediglich für den bedingten bleibenden Teil der Annuitäten, der für die Zahlung der interalliierten Schulden in Frage käme. Für eine Nachprüfung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners wird das beratende Komitee der geplanten internationalen Bank zuständig sein.

Dem Bericht ist ein sehr wichtiges Schreiben Dr. Schachts an Owen Young beigegeben, in dem, wie der „Matin“ weiter berichtet, Dr. Schacht im Namen Deutschlands die von Owen Young am 6. Mai vorgeschlagenen Zahlen, also eine Jahreszahlung von durchschnittlich 2050 Millionen Goldmark während 37 Jahren und eine gleichwertige Annuität für die Zahlung der interalliierten Schulden für weitere 21 Jahre festsetzt.

Zur Lösung der Schwierigkeiten wird man vorschlagen, auf den Verteilungsschlüssel von Spa zurückzugreifen, was für Frankreich eine mittlere Annuität von etwas mehr als einer Milliarde Franken statt der vorgesehenen 1100 Millionen Franken bedeuten würde. Belgien würde dabei verlieren und auch Italien, letzteres in stärkerem Maße. Südslawien dagegen würde dabei gewinnen. Die allgemeine Ansicht aber, so schließt „Matin“, ist, daß die Zahlen des alliierten Memorandums vom 12. April sowohl hinsichtlich der Gesamtannuität von 2223 Millionen als auch, was die Verteilung anlangt, aufrechterhalten werden müsse. Um diese Zahlen wird der letzte Kampf entbrennen.

Die Beurteilung des Berichtes durch die Presse ist im übrigen nicht allzu pessimistisch. „Zeit Parisien“ meint, daß durch die Überreichung des Memorandums ein sehr beträchtlicher und zweifellos entscheidender Schritt zur endgültigen Verständigung hin gemacht worden sei, während „Deuxième“ der Ansicht ist, daß angesichts der deutschen Vorbehalte noch ziemlich große Zurückhaltung geboten sei.

Die Jahrhundertfeier der Technischen Hochschule Stuttgart

Teilnahme des Reichskanzlers und des Reichsinnenministers

W.D. Stuttgart, 16. Mai (Tel.) Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule fand heute eine offizielle Feier im Landestheater statt, bei der nach einer Begrüßungsansprache des Rektors Prof. Dr. Schömmel v. Eisenwerth, der Rektor designatus Prof. Dr. Grammel zu einer Festrede über die Gegensätze zwischen Kultur und Technik das Wort ergriff, wobei er die Pflicht betonte, diese unheilvolle Kluft zum Verschwinden zu bringen. Kultusminister Dr. Buzille überbrachte eine Jubiläumsgabe des Landtags und der Regierung im Betrage von 150 000 RM, die in erster Linie für die Errichtung eines Sportplatzes für die Hochschule verwendet werden sollen.

Reichsinnenminister Severing, der dann das Wort ergriff, hob die Notwendigkeit hervor, daß die Technische Hochschule der Allgemeinheit und der studentischen Generation noch mehr als bisher das Bewußtsein vermittelt, das über allem technischen Geschehen, über aller technischen Erfindung und industriellen Auswertung, über aller Nationalisierung des technischen Arbeitsprozesses der Adel der Menschenwürde aller derjenigen steht, die in dem technischen Arbeitsgang eingegliedert sind. Technischer Fortschritt werde kultureller Rückschritt, wenn er mit Verlassen an menschlichem Seelengut erkauft wird. Möge das Beginn des zweiten Jahrhunderts den ruhmvollen Anteil der Technischen Hochschule Stuttgart an der Entwicklung technischer Wissenschaft und technischen Werkes mehr zum Wohle Deutschlands und der Menschheit.

Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager rief der Hochschule unter Überreichung einer Jubiläumsgabe von 100 000 Reichsmark ein herzlich Glückwunsch zu.

Zum Besuch der württembergischen Regierung und zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier der Technischen Hochschule Stuttgart waren heute, Donnerstag, vormittags Reichs-

Letzte Nachrichten

Die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“ Heute früh Abfahrt von Friedrichshafen

W.D. Friedrichshafen, 16. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat heute früh um 5.58 Uhr zur festgesetzten Startzeit mit 40 Mann Besatzung und 18 Passagieren an Bord seine Fahrt nach den Vereinigten Staaten von Amerika angetreten. Nach einer Schleife über dem Heimathafen hat das Schiff das Stadtgebiet mit Kurs auf Konstanz-Basel in langsamer Fahrt verlassen.

Das Luftschiff durchflog bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein das Oberrheintal und passierte um 6.55 Uhr die Stadt Waldshut, um 7.10 Uhr die Stadt Säckingen. Über Basel erlöschte das Luftschiff gegen 7.58 Uhr. Dort mußte es infolge tiefergehender Wolken ziemlich weit heruntergehen. Fünf schweizerische Flugzeuge gaben dem „Graf Zeppelin“ bis an die Schweizer Grenze das Geleite, worauf das Luftschiff in scharf westlicher Richtung auf französisches Gebiet abbog.

Das Luftschiff hat um 10.10 Uhr Lyon passiert.

Amerika meldet gutes Flugwetter
W.D. New York, 16. Mai (Tel.) Der Abflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wurde hier um 12.13 Uhr östlicher amerikanischer Zeit bekannt. Die Wäiter beschäftigen sich schon jetzt lebhaft mit der zweiten transatlantischen Passagierfahrt des Luftschiffes, der sie umfangreiche, mit zahlreichen Bildern geschmückte Betrachtungen widmen.

Wie der Leiter des Wetterbüros, Dr. Kimball, bekannt gab, ist das Wetter im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans, namentlich auf den mehr südlichen über die Bermuda's führenden Kurs als ideal zu bezeichnen.

Die Auflegung der neuen Reichsanleihe

Br. Berlin, 16. Mai (Tele. Tel.) Wie die „B.Z.“ am Mittag“ erfahren haben will, wird die neue Reichsanleihe, zu der heute noch vorläufiglich auch der Reichsrat die Ermächtigung erteilen wird, am 24. Mai zur Zeichnung aufgelegt, während die Zeichnungsfrist bis zum 31. Mai läuft.

Baldwin über Abrüstung

W.D. London, 16. Mai (Tel.) Premierminister Baldwin sagte gestern in einer Rede in Cardiff u. a.: Ich möchte ein Wort der Warnung aussprechen. Andere Nationen dürfen nicht erwarten, daß wir allein abrüsten und Schulden bezahlen. Das ist nicht der Geist des Völkerbundes oder der Völkerbundfahne. Wir wollen alle gemeinsam vorgehen. Augenblicklich sind wir etwas voraus, aber andere Nationen können nicht immer hinter uns zurückbleiben. Das letzte, was wir wünschen, wäre ein wiederum in feindliche Lager geteiltes Europa.

Der St. Ingberter Sparkassenandal

Es sind bereits zehn Monate vergangen, seit der Diebstahl bei der St. Ingberter Sparkasse entdeckt wurde. Die Untersuchung zog sich so lange hin, weil die beiden verhafteten Beamten Kircher und Omlor die erforderlichen Auskünfte verweigerten.

Jetzt ist aber die Voruntersuchung so weit gediehen, daß der Strafprozeß in der nächsten Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung steht. Viele Verhandlungen waren notwendig mit der Saargebietregierung und den Banken, um zu einem für die Stadt halbwegs erträglichen Ergebnis zu kommen. Die Banken hatten ursprünglich 100 Proz. ihrer Forderungen verlangt und waren darin von der Saargebietregierung unterstützt worden. Jetzt sollen sie jedoch derart nachgegeben haben, daß in den nächsten Tagen vielleicht die Verhandlungen zu einem guten Ende geführt werden können.

Bei den Walfis-Berken in Heidelberg werden die von dem Sparkassendirektor Kircher hineingesteckten 4,4 Millionen Reichsmark in der Hauptkasse für die Stadt verloren sein.

Explosionskatastrophe in Amerika

Im Beiratsraum des Krankenhauses in Cleveland (Ohio) ereignete sich eine furchtbare Explosion. Die Klinik geriet in Brand. Die Explosion hatte zur Folge, daß aus dem Laboratorium der Klinik Giftgas ausströmte, das sich in der Umgebung der Klinik verbreitete. Die Zahl der Umgekommenen ist sehr groß. Bisher wurden 99 Todesopfer festgestellt.

Bei 40 lebend Geborenen, die in andere Krankenhäuser gebracht worden sind, besteht wenig Aussicht, sie am Leben zu erhalten. Die Todesfälle sind zum größten Teil durch die sich entwickelnden Giftgase verursacht worden. Bis jetzt ist nur bei vier oder fünf Leichen der Tod durch Verbrennung festgestellt worden.

Kanzler Müller und Reichsinnenminister Severing in Stuttgart eingetroffen.

Der Reichspräsident hat der Technischen Hochschule ein Glückwunschtelegramm geschickt, in dem er der hervorragenden Dienste, welche die Technische Hochschule in den 100 Jahren ihres Bestehens über die Grenze Württembergs hinaus der deutschen Wissenschaft und Wirtschaft geleistet hat, gedenkt.

* Notwehr des Staates

Es gibt keine moderne Staatsregierung, die nicht von dem innigsten Wunsche beseelt wäre, daß sich das Zusammenleben der Staatsbürger in Ruhe und Ordnung, ohne Aufruhr und Gewalttätigkeit vollziehen möge. Der Gedanke, daß der Staat selbst ein Interesse daran haben könnte, Tumult und Aufruhr zu provozieren, ist so absurd, daß er nur in einem kommunistischen Gehirn zu reifen vermag. Und ebenso unsinnig ist die andere Annahme, daß die Polizei ein Vergnügen daran finden könne, blutige Kämpfe mit Radaumachern und Putzschiffen auszufechten.

Solche Kämpfe stellen, wie wir schon neulich betonten, die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Körpers und der Nerven, sie sind mit Lebensgefahr verbunden, und allzu populär wird man durch sie auch nicht. Uns liegt der Bericht eines ganz objektiven Augenzeugen vor, der die Straßenkämpfe des 2. Mai in Berlin miterlebt hat. Dieser Bericht stellt der Berliner Schupo ein sehr gutes Zeugnis aus, schildert daneben aber auch die großen Schwierigkeiten, mit denen die Schupo zu kämpfen hatte. Ganz klar geht aus ihm hervor, daß von Seiten der Aufrührer ein regelrechter Frankfurterkrieg inszeniert worden ist, bei welchem heimtückisch aus den Fenstern und vom Dache her geschossen wurde. Die Schupo hat unter diesen Umständen keinen leichten Stand gehabt und nach der Meinung aller unbefangenen Beurteiler Schweres geleistet.

Wenn also solche Maßnahmen, wie die bei den Berliner Straßenkämpfen getroffen werden müssen, dann geschieht das gewiß nicht aus Angriffslust oder zur Befriedigung von Amülierinstinkten, sondern aus einer sehr bitteren Notwendigkeit heraus. Und wenn schließlich sämtliche Länder in Übereinstimmung mit der Reichsregierung nach Anhörung eines wahrlich bemerkenswerten Materials den Roten Frontkämpferbund verboten haben, dann ist auch dies nur geschehen, weil sich der Staat hier im Zustande der Not befand und von seinem Notwehrrecht Gebrauch machen mußte. Das hat auch vorgestern der badische Innenminister Dr. Kemmele im Landtag mit allem Nachdruck betont. Nicht aus Lust, nicht aus Abneigung gegen eine Bewegung, die sich schließlich selbst verzehren wird, ist das Verbot erlassen worden, sondern es war ein Akt der Notwehr des Staates.

In derselben Rede hat der Minister geschildert, wie die Pläne und Absichten der Kommunisten aussehen, und mit welcher empörenden Rücksichtslosigkeit sie sich über Anordnungen der Behörden hinwegsetzen. Es steckt ein ganz bestimmtes System in dem Vorgehen der Kommunisten: man will die Straße erobern, d. h. man will überall dort, wo es den kommunistischen Drahtziehern zweckmäßig erscheint, die Autorität des Staates lähmen, seine Polizeiorgane schwach machen und so der Öffentlichkeit zeigen, daß man selbst der Herr ist und diese Macht demnächst zur Aufrichtung einer kommunistischen Diktatur in Deutschland auszunutzen gedenkt. Man will mit solchen Kampfhandlungen manöverartig die eigenen „Truppen“ schulen, und man will die Polizei und die Masse des ordnungsliebenden Staatsbürgertums in Schrecken setzen. Die Öffentlichkeit soll sehen, daß, wenn die Kommunisten befehlen: „Straße frei für uns!“, und die Polizei die gleiche Order ausgibt, dann die Straße faktisch für die Kommunisten frei zu sein hat.

Der Staat und die Polizei des Staates würden sich selbst entmannen, wenn sie solche Methoden ruhig hinnehmen würden. Und es gibt keinen Staat auf der ganzen Welt, mag er nun faschistisch oder bolschewistisch sein, der sich eine solche Verhöhnung der Staatsautorität, eine solche Verspottung von Recht und Gesetz gefallen lassen würde. Sehr richtig hat der badische Innenminister gesagt, daß es da nur zwei Wege gibt, entweder die Macht des Staates an die kommunistische Partei abzutreten oder mit allen legalen Mitteln dafür zu sorgen, daß im Staate Ordnung herrscht.

Wir dürfen zu der Reichsregierung und den Länderregierungen, vor allem aber zu unserer eigenen badischen Regierung, das Vertrauen haben, daß sie die gesetzlichen Machtmittel des Staates umsichtig und planmäßig, aber auch mit aller Energie zur Anwendung bringen wird, wenn eine Gruppe von politischen Narren, Wuchstümmlern und Unruhestiftern meint, sie könne der Staatsautori-

Mit der Beilage: 20. Antiklicher Bericht über die Verhandlungen des Badischen Landtags und Antikliche Gewinnliste der Caritaslotterie „Frohe Kindheit“

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Die gestern noch über den britischen Inseln vorhandenen Zyklogen sind jetzt nahezu vollkommen zerfallen. Ihre über dem Mittelmeer entwickelte Randwirbel ist bereits gestern in Begleitung von Regenschauern und vereinzelt auch Gewittern bei aufsteigenden und böigen Winden über unser Gebiet hinweggezogen. Im Westen folgt eine Hochdruckwelle, die einer neuen atlantischen Zykloge voraussetzt und uns in kurzer Zeit Aufbesserung bringen wird. Wetterausichten für Freitag: heiter, trocken und wärmer.

Staatsanzeiger

Bekanntmachung
Sammlung des Badischen Landesvereins für Innere Mission.

Dem Badischen Landesverein für Innere Mission wird auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 über Wohlfahrtspflege und der Badischen Ausführungsverordnung dazu vom 24. Februar 1917 in jederzeit widerrechtlicher Weise die Genehmigung erteilt, anlässlich seines 80. Jahrestages zugunsten seiner Aufgaben eine Hausammlung bei den Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinden Badens im Laufe des Jahres 1929 durchzuführen.

Karlsruhe, den 10. Mai 1929.
Der Minister des Innern.
K e m m e l e.

Den badischen Jugendherbergen, dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, dem Skiflub Schwarzwald und dem Verband evang. Jugendheime wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer gemeinsamen Warenlotterie erteilt.

Karlsruhe, den 11. Mai 1929.
Der Minister des Innern
J. N. S c h w a r z.

Bekanntmachung.

Landeskirchensteuervorschlag der badischen altkatholischen Landeskonferenz für die Rechnungsjahre 1929 und 1930.

Auf Grund des Landeskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 hat die altkatholische Kirchensteuervertretung in ihrer Tagung vom 18. März 1929 beschlossen, daß in den Kirchensteuerjahren 1929 und 1930 von der altkatholischen Kirche in Baden zur Bestreitung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse in den Rechnungsjahren 1929 und 1930 an allgemeiner Kirchensteuer ein Zuschlag von 10 v. H. der maßgebenden Ursteuern erhoben wird.

Dieser Beschluß ist durch Entschließung des Staatsministeriums vom 27. April d. J. Nr. 4382 staatlich genehmigt worden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1929.
Der Minister des Kultus und Unterrichts
J. N. D r. S u b e r

Berordnung

des Präsidenten des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland über den Personenkreis der Krisenunterstützung vom 14. Mai 1929.

Auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsarbeitsministers über Personenkreis und Dauer der Krisenunterstützung vom 3. Mai 1929 verlängere ich die Geltungsdauer meiner Berordnung gleichen Betreffs vom 4. und 21. März 1929 bis zum 29. Juni 1929.

Stuttgart, den 14. Mai 1929.

K ä l i n.

Maul- und Klauenpein

Nach den Meldungen der Bezirkstierärzte waren am 15. Mai 1929 im Lande Baden verzeichnet:

Amtsbezirke: Rehl: Gemeinden: Diersheim, Überlingen: Homberg, Roggenbeuren.

Badisches Statistisches Landesamt

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zuruheetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Ernannt:

Polizeihauptwachmeister Johann Grub in Karlsruhe zum Polizeioberwachmeister in Mannheim.

Zur Ruhe gesetzt:

Gendarmereikommissar Oswald Kirchgerner in Baden, Amt Raftatt, auf 30. Juni 1929.

Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Der ordentliche Professor der Geschichte an der Universität Freiburg Dr. Erich Caspar zum ordentlichen Mitglied der Badischen Historischen Kommission, der Direktor der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim Dr. Karl Nigling, der Leiter der Laboratorien der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim, Prof. Dr. Siegfried Löwe, und der Professor und Leiter des Pathologischen Instituts der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim, Dr. Hermann Woesche zu ordentlichen Honorarprofessoren in der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Verliehen:

Dem Leiter der Fachklasse für Innenarchitektur und Möbelindustrie an der Landesmusikschule Karlsruhe, Regierungsbaumeister a. D. Otto Fiederling, für die Dauer der Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Anstalt die Amtsbezeichnung Professor; dem Nebenamtlichen Dozenten an der Handelshochschule Mannheim, Dr. Julius Woskes, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Handelshochschule Mannheim die Amtsbezeichnung Nebenamtlicher Professor an der Handelshochschule Mannheim; dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Billy Mauer-Groß die Amtsbezeichnung Außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

COLOSSEUM COLOSSEUM
Ab heute Donnerstag, den 16. Mai
Erstaufführung
Die aktuelle Frühlings-Singspiel-Novität
Wenn der weisse Flieder blüht
Ein Rausch in Blüten und holder Frühlingsgeselligkeit
Überall jubelnder Beifall und ausverkaufte Häuser

Am
SAMSTAG
den 18. Mai 1929
bleiben unsere Geschäftsräume von
12 Uhr ab
geschlossen
Reichsbankstelle
Wilhelm Körber

So. 19. Mai, Einmaliges Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes: Madame Butterfly.
Im Konzerthaus:
Zum erstenmal:
Das goldene Kalb,
No. 20. Mai, nachmittags:
Hohuspokus,
abends: Die Fledermaus.
Im Konzerthaus:
Das silberne Kaninchen.
Im Städt. Konzerthaus
Freitag den 17. Mai
Gastspiel des Elfsässischen Theaters Karlsruhe
's Testament
Volkstümlich von Greber
Regie: Weder
Mitwirkende:
Weder, Büttner, Gohmann, Rothmaier, Rung, Schmidt, Weder, Wüder, Döring, Frieß, Kämpferle, Lamprecht, Manias, Marx, Oberle, Ries, Rothmeyer, Rung, Schulz.
Anfang 20 Ende 22 1/2
I. Barfett 4.10 RM.

**Haus-
Stand - Uhren**
von 65 bis 1000 RM.
finden Sie in meiner
GROSSUHREN-ABTEILUNG
in unübertroffener Auswahl
Uhrenhaus
RICHARD KITTEL
Am Stadtgarten 1 (Nähe Hauptbahnh.)

Wir gewähren 50%
in unserem
**Sonder-
Verkauf**
auf sämtliche
**Herren-
Knaben-
und Sport-
Bekleidung**
ohne Ausnahme
20% Rabatt
Besonders günstig:
Flanellhosen
Lüster- und
Waschkleidung

Badisches Landes-theater
Freitag, 17. Mai
*F 26. (Freitagmiete)
Der Diktator
Von Krenef
Dirigent: Schwarz
Regie: Dr. Waag
Mitwirkende:
Blanz, Weber, v. Hartung,
Rentwig, Rühr.
Hierauf:
Das geheime Königreich
Von Krenef
Dirigent: Schwarz
Regie: Dr. Waag
Mitwirkende:
v. Ernst, Ribinius, Seiberlich, Winter, Borodin,
Laußkötter, Löfer, Rühr,
Theo Straß
Hierauf:
Schwergewicht
oder
Die Ehre der Nation
Von Krenef
Dirigent: Schwarz
Regie: Dr. Waag
Mitwirkende:
Blanz, Jant, Seiberlich,
Gröhinger, Kalmbach,
Laußkötter, Rentwig,
Ribinius, Schuster
Anfang 20 Ende 22 1/2
Preis C (1-7 RM)
Sa. 18. Mai, Einmaliges
Gastspiel Max Ballenberg
mit seinem Ensemble:
Das große ABC,

Ad. Stein
Nachf.
233 Kaiserstraße 233
Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen

Sie geht an!
Zu Pfingsten neu und elegant gekleidet!
Dann zieht mit der Sonne am Himmel auch die Sonne im Herzen ein! Kommen Sie also in den letzten Tagen noch schnell zu uns!
Sie finden bei uns in unvergleichlicher Auswahl zu unseren erleichterten Zahlungsbedingungen und billigen Preisen
Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion
Herren- und Damenwäsche, Schuhe, Teppiche, Gardinen usw.
Debege Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.
KARLSRUHE, Kronenstraße 40

Lebensbedürfnisverein
An unsere sehr geehrten Mitglieder!
Bäckerei- und Konditoreiwaren-
bestellungen werden für die Pfingstfeiertage nur bis
Freitag abend
in den Verteilungsstellen entgegengenommen. Wir bitten, diesen Termin einzuhalten, weil sonst keine Gewähr für pünktliche Lieferung gegeben ist.
583 Der Vorstand.

Möbel
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
einzelne Möbelstücke
in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe Zahlungserleichterung, Kronenstr. 32
Kein Laden, daher billigste Preise 492

Kassenschränke
Scherengitter in Spezialausführung
Eiserne Schränke — Fahrradständer
Lieferung 789
Herm. A. Sieferle, Lehr i. B. Telefon 2843
Kassenschrankfabrik und Eisenkonstruktions-Werkstätten
Nehmen Sie bitte bei allen Einkäufen und Bestellungen Bezug auf die Anzeigen in der „Karlsruher Zeitung“